

Saarländer beim Heimspiel in Saarlouis erfolgreich

Saarlouis · Yannick Wein vom TuS Wadgassen ist deutscher Vizemeister. Jessica Diehl und Judith Hauer vom TC Quierschied holen Bronze.

22.08.2023 , 15:40 Uhr · 2 Minuten Lesezeit



Die „Saarland Open“ in Saarlouis sind vom Kleinen auf den Großen Markt umgezogen.
Foto: Ruppenthal

Saarländische Beachtennis-Spieler haben bei der deutschen Meisterschaft in Saarlouis Erfolge gefeiert. Für Yannick Wein vom TuS Wadgassen liefen die Titelkämpfe am Großen Markt überaus erfolgreich: Er drang mit Partner Marc Neubert von Eintracht Celle bis ins Finale vor. Dort gab es gegen das top gesetzte und favorisierte Duo um Benjamin Ringlstetter von den TF Dachau und Alexander Bailer vom TC Burladingen aber ein 1:6 und 1:6. Die an Position vier gesetzten Wein und Neubert hatten sich in einem packenden Halbfinal-Spiel gegen Maik-Robin Engelhard – Weins Vereinskollege beim TuS Wadgassen – und Tiade Große Holthaus vom TV Kettenkamp mit 1:6, 6:2 und 10:8 im Match-Tiebreak behauptet.

Für Wein war der Vizemeister-Titel der nächste Erfolg, nachdem er im Juli bei den erstmals ausgetragenen deutschen Mannschaftsmeisterschaften auf Usedom mit dem saarländischen Team sensationell den Titel gewonnen hatte.



Weltkasse-Sport mit Urlaubsstimmung



Auch Jessica Diel und Judith Hauer vom TC Quierschied gehörten zu der erfolgreichen Mannschaft aus dem Saarland. Und auch sie sorgten in Saarlouis für Furore. Nach dem 6:3 und 6:3 im Viertelfinale gegen ihre Clubkolleginnen Susanne Münch und Eva Schneider, die ebenfalls zur Mannschaft von Usedom zählten, war erst im Halbfinale gegen die späteren Titelträgerinnen Schluss. Die an Nummer fünf gesetzten Diel und Lauer mussten sich den an Nummer vier gesetzten Sarah-Kristin Fricke vom TC Burladingen und Cristina Schaale von Beach Tennis Berlin mit 6:7 und 4:6 geschlagen geben. „Es war ein super enges Spiel. Wir haben im Tiebreak mit 5:3 geführt, es aber nicht ins Ziel gebracht – das war der Knackpunkt“, sagte Diel zum Halbfinale, lobte aber auch die Gegnerinnen: „Chapeau an die zwei, sie haben sehr stark gespielt. Und auf Platz drei bei der deutschen Meisterschaft können wir am Ende auch richtig stolz sein“, zog die 28-Jährige ein positives Fazit.

Den deutschen Meistertitel sicherten sich Fricke und Schaale mit dem 7:6, 2:6 und 10:5-Erfolg über Sarah Bolsmann und Christin Nimtzt vom Osnabrücker SC.